**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 51 (1953)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### **SCHWEIZERHAUS**

Spezialprodukte für

# Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

# Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus Glarus

noch gut des ungeheuren Aufjeheus, das durch die Koch'iche Entdeckung des Tuberkelbazillus

erregt wurde.

Seither hat die Forschung nicht aufgehört; ju den Serumarten famen die Hormone, die bon den Körperdrüsen ohne äußeren Abfluß geliefert wurden. Auch gerade auf die Weburts hilfe hatten diese Funde einen großen Einfluß; die Geschlechtshormone und ihre Quellen: teils im Hirnanhang, teils im Eierstod und während der Schwangerschaft besonders im Fruchtfuchen; man fand nach und nach, daß das ganze Be ichehen im menschlichen und besonders im weiblichen Körper den Sormonen zuzuschreiben ist. Ber erste Anfang der Hormonforschung war die Erfenntnis, daß die Schilddruse eine wichtige Rolle spielt und daß bei ihrer Entfernung bei Aropfoperationen, wenn fein Teil zurückgelaffen wird, Krankheitserscheinungen auftreten, die dem Aretinismus ähnlich sein können. Ein guter Zeil dieser Erfenntniffe ist mit dem Ramen Theodor Rocher verfnüpft und ist von Bern ausgegangen.

Durch alle diese Erkenntnisse ist die zeitweise allmächtige Zellularpathologie um einen guten Zell ihres Ginflusses gekommen und eine neue

Sumoralpathologie ist entstanden.

# Schweiz. Hebammenverband

## Zentralvorstand

Einladung zur 60. Delegiertenversammlung in Sitten

Montag/Dienstag, 22./23. Juni 1953

Traftanden

- 1. Begrüßung durch die Bräsidentin.
- 2. Appell.
- 3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Deles giertenversammlung 1952.
- 3. Jahresberichte pro 1952.
- 6. Jahresrechnung pro 1952 mit Revisiorinnenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1952 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung von 1952.
- 8. Berichte der Seftionen Uri und Romande.

- 9. Wahl der Seftionen betr. Seftionsberichte.
- 10. Unträge:
  - I. Untrag des Zentralvorstandes:
  - a) Ter Zentralvorstand bittet die Telegiertenversammlung zu prüsen, ob sich der Schweizerische Debammenverband der Internationalen Hebammenvereinigung anschließen soll.

Begründung: Es ist ein neuer Konsgreß in Paris in Borbereitung. Der Schweiz. Hebannnenverband ist davon verständigt und eingeladen worden. Soll unser Berband daran teilnehmen? Wenn ja, Wahl der Delegierten.

b) Der Jahresbeitrag des Schweiz, Hebammenwerbandes sollte von Fr. 2. auf Fr. 3.— pro Mitglied erhöht werden.

Begründung:

- 1. Die Unschaffung neuer Statuten steht bevor.
- Berden die Ausgaben des Verbandes zuschends höher (Büromaterial, Trudjachen usw.); eventuell Reisevergütungen an Delegierte erhöhen.
- 3. Steigert sich die Zahl der Jubilarinnen merklich.

- II. Antrag der Sektion Romande: Der Jahresbeitrag des Schweiz. Hebannmenverbandes soll von Fr. 2.— auf Fr. 2.50 erhöht werden. Begründung: Alle Spesen sind erhöht (Rapier Sektarten und) Der
  - Begründung: Alle Spejen sind ershöht (Papier, Festfarten usw.). Der Berband ist Mitglied des Bundes Schweiz, Krauenvereine und kann seinen Beitrag nicht vollständig bezahlen. Eine Erhöhung um 50 Rp. muß ins Ange gesaßt werden.

#### 11. Wahlen:

- a) Wahl der Seftion des neuen Vorortes.
- b) Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung 1954.
- c) Wahl der Revisionssettion für die Zentralkasse.
- d) Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.
- 12. Berichiedenes.

Dienstag, den 23. Juni 1953

Befanntgabe der Beschlüsse der Telegierten-

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Schw. Jda Niflaus. Die Aftmarin:



REISSCHLEIM GERSTENSCHLEIM HAFERSCHLEIM HIRSESCHLEIM

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA - Schleim - Präparate

## Rrankenkasse

## Einladung zur 60. Delegiertenversammlung in Sitten

Montag/Dienstag, 22./23. Juni 1953

Traftanden

Montag, den 22. Juni

Begrüßung durch die Prafidentin.

2. Uppell.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protofolls der Delegiertenbersammlung 1952.

Abnahme des Jahresberichtes pro 1952. Abnahme der Jahresrechnung pro 1952.

Wahl der Rechnungsrevisorinnen.

Wahlen:

a) Wahl der Prafidentin;

Wahl der übrigen Kommissions mitglieder.

9. Allfällige Refurse.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenberfammlung.

Berfchiedenes.

#### Dienstag, den 23. Juni

Befanntgabe der Beschlüffe der Delegiertenversammlung.

Liebe Rolleginnen!

Wir laden alle Rolleginnen zur Delegiertenversammlung in Sitten ein. Wir hoffen, daß sich diese Gelegenheit viele nicht entgehen lassen wol len, um eine schöne Schweizerreise mit der Ber-sammlung zu verbinden. Das schöne Wallis ist vielen noch unbekannt und die Walliser Kol-leginnen werden sich freuen, nach 22 Jahren ihren Mitschwestern von nah und fern die Schönheiten ihrer Beimat zeigen zu können.

Für die Rrankenkaffekommiffion:

Die Bräfidentin:

Die Aktuarin:

3. Glettig, Winterthur, Wolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37

J. Krämer, Sorgen, Bugerftr. 3 Tel. (051) 924 605

#### Bitte an die geehrten Settionspräsidentinnen!

In der Dezember-Nummer 1952 erging fol-

gende Bitte an Sie:

"Siemit möchte Sie die unterzeichnete Brafidentin der Krankenkasse bitten, ihr ein per 31. Dezember 1952 nachgeführtes, übersichtliches Berzeichnis der Sektionsmitglie der zustellen zu wollen."

Folgende Seftionen haben dies offenbar über-sehen: Luzern, Uri, Glarus, Zug, Freiburg, Baselstadt, Schafshausen, Appenzell, St. Gallen, Toggenburg, Graubunden, Thurgau, Neuen-burg, Ober- und Unterwallis.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Bitte in nächster Zeit erfüllen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Präsidentin: J. Glettig, Bolfensbergerftr. 23, Binterthur

#### Rrankmeldungen

Frau M. Dettwiler, Titterten frau L. Fricker, Mallerah Mme J. Balloton, Laufanne

Frau F. Güggi, Grenchen

Mme H. Braillard, Morges

Mme B. Gagnaux, Murift Mme J. Dufour, Nyon

Gr. M. Maag, Thanngen

Frau J. Fischer, Wallisellen Mlle A. Schluchter, L'Fsle

Mile J. Carron, Cully Frau M. Keller, Emmat-Eflingen Frau M. Jäger, Aroja

Frau R. Liebermann, Frauenfeld Frau M. Landolt, Näfels

Frau E. Anderegg, Luterbach Mme E. Burthardt, Chavornan

Mme L. Mercier, Lausanne Frau L. Bölsterli, Wagenhausen Fran E. Boljerti, Wagengausen
Fran Aleeb, Winterthur
Mme M. Wodoux, Orsonnens
Fran E. Schwager, Seen-Winterthur
Fran B. Bodmer, Ober-Winterthur
Fran M. Stoessel, Beesen
Wine J. Dessenontet, Lausanne
Frs. E. Noth, Rheinselden
Fran M. Aleyling, Basel Frl. R. Standenmann, Münfingen

#### Wöchnerin

Frau F. Lindenmann-Tresch, Aroja

Für die Krankenkaffekommiffion, Die Raffierin: J. Sigel. Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 071 / 4 62 10

#### Bur gefälligen Notignahme

- I. Bis jum 15. Mai fonnen die Beiträge für das 2. Quartal 1953 auf unser Postcheckfonto VIII 29099 mit Fr. 10.65 oder Fr. 11.65 einbezahlt werden. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme mit 20 Rp. Portozuschlag.
- II. Mitglieder, welche den Betrag für die Spital=Zusapversicherung einzahlen, find gebeten, dies auf der Rudfeite des Ginzahlungsscheines zu vermerfen.
- III. Wer sich für die Spital-Zusapversicherung interessiert, wende sich bitte an unsere Prässidentin, Frau J. Glettig, Wolfenssbergstraße 23, Winterthur.

#### Bur gefälligen Notignahme

Alle Beiträge für die Krankenkasse sowie für die Spital-Zusatversicherung muffen an die Krankenkasse des Schweiz. Bebammenverbandes Winterthur

Bostcheckfonto VIII 29099, Postcheckamt Zürich, gefandt werden. Diese Einzahlungen gehen alle an die Raffierin; die Prafidentin nimmt fein Beld entgegen.

Für die Krantentaffe: 3. Glettig.

## Wie fonnen Menftrnationsbeschwerden gelindert werden?

Begen diese oft außerordentlich starken Schmerzerscheinungen wurden in mehreren Kliniken sehr gute Erfolge mit MELABON-forte erzielt.

MELABON-forte beruhigt die Nerven, löst die Befäßkrämpfe und fördert die Ausscheidung von Krankheits- und Ermüdungsstoffen, ohne die natürlichen Vorgänge zu beeinträchtigen. Die wirksamen MELABON-Stoffe werden ungepreßt in einer Oblatenkapsel geschluckt. Diese löst sich sofort im Magen auf und ihr Inhalt wird vom Verdauungskanal besonders rasch aufgesogen, so daß die Schmerzbefreiung überraschend schnell eintritt. MELABON-sorte ist ärztlich empfohlen und hat fich in der Bebammen-Praxis vorzüglich bewährt, wo es auch gegen schmerzhafte Rachwehen angewendet wird.



#### Sektionsnachrichten

Settion Aargau. Die am 16. April in Brugg abgehaltene Versammlung war gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Nach dem ge-Schäftlichen Teil wurde uns von der Firma Balactina in Belp ein fehr intereffanter Bortrag dargeboten über die verschiedenen Bitamine. Dem Referenten möchten wir an diefer Stelle noch herzlich für die flaren und verständlichen Ausführungen danken. Zwei fürzere Filme fanden großen Beifall.

Das fabelhafte Zobig mit einer Extrazugabe auf den Heinweg sei ebenfalls herzlich verdankt. Alle Anwesenden waren erfreut über den Verlauf der Berjammlung und zollten hohe Un-erfennung. Die Beranstaltung wird ihren Zweck

bestimmt nicht verfehlen.

Die Delegierten für die schweiz. Tagung wurden gewählt und wir hoffen, daß es manchem möglich sein wird ins Wallis zu gehen.

Weiter hoffen wir, daß alle gut daheim ansgekommen sind und jagen auf frohes Wieders Für den Borftand: M. Marti.

Settion Appenzell. Bei fonnigem Frühlingswetter ift es in Rehetobel einzigartig schön. Wenn es aber am 7. Mai regnen sollte, dann tonnen wir immer noch eine lehrreiche Abwechslung erleben, denn Herr Dr. Kanzler hat uns einen Bortrag zugesichert. In Rücksicht auf feine Zeit wählten wir daber für unfere Frühjahrsversammlung den Donnerstag und treffen uns in der "Traube", und zwar schon um 13 Uhr, weil für die Hinfahrt der Zug von St. Gallen her um 11.30 Uhr seinen Bestimmungsort erreicht. Um 12.45 Uhr kommt ein Auto von Walzenhausen her und um 17 Uhr wird für diejenigen, die über St. Gallen kommen, die Rückfahrt fällig sein.

Bei vorheriger telefonischer Anfrage (87293) tönnten eventuell anspruchslose Fahrgaste um 12 Uhr ab Appenzell per Jeep mitgenommen werden, falls der Storch sich dann außer Sicht befindet! In Erwartung einer großen Besucher

dahl grüßt euch freundlich

D. Grubenmann.

Settion Baselland. Unsere Frühjahrsbersammlung findet Donnerstag, den 7. Mai, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Lieftal ftatt. Nebst den statutarischen Traftan= den hält uns Herr Dr. Sigg von Binningen einen Vortrag mit Lichtbildern. Im weiteren werden die Delegierten nach Sitten sowie die Beisitzerinnen gewählt. Der Borftand.

Settion Bern. Unjere nächfte Berjammlung findet am 20. Mai, punkt 14 Uhr, in der "In-neren Enge" statt. Die Firma Guigoz AG. wird uns einen intereffanten Film vorführen und uns in hochherziger Weise zu einem Gratiszvieri einladen. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder.

Für den Borftand: M. Rohrer-Eggler.

Settion Ob- und Ridwalden. Unfer religiöfer Einkehrtag am 14. April konnte wegen Unfall des Referenten leider nicht abgehalten werden und ist nun auf den Herbst verschoben worden.

Die nächste Versammlung ist am 28. Mai im Restaurant Reinhard in Kerns. Beginn der Bersammlung 13.30 Uhr. Referent: Herr Dr. Büttler, Rerns.

Da das Restaurant selber kein Telephon besitt, mögen sich die Kolleginnen die Nr. 85 1843 merfen, wo man anrufen fonnte.

Für den Borftand: R. Burch.

Sektion St. Gallen. An unserer Versammslung am 7. Mai, um 14 Uhr im Rest. Spitalskester, werden wir die Anträge an die Delesier. giertenversammlung behandeln und die Delegierten wählen. Dann wird Herr Good von der Firma Guigoz fommen, uns einen interes santen neuen Film zeigen und mit uns die Reise nach Buadens besprechen. Die Firma hat uns

Wenn der junge Morgen tagt, Der von neuen Kräften sagt, Freut das Herz mit jedem Schlag Sich auf Arbeit, die der Tag Bringen wird mit Dienst und Pflicht, Freut sich auf das liebe Licht, Auf des Sommers Herrlichkeit, Auf der Wiese buntes Rleid, D'ran gesponnen hat die Nacht Auf ein Kind, das jubelnd lacht; Freut sich, daß ich's einsach sag', Auf den lieben langen Tag, Der mit Gaben vor ihm steht Und im Dank zur Rüste geht. M. Feeiche

in überaus großzügiger Beife eingeladen und fo haben wir im Sinne, zwischen dem 10. und 20. Mai zu starten. Wir wurden bis Freiburg mit der Bahn reifen; dort würden wir mit einem Car abgeholt und nach Greverz, dem schönen, altertümlichen Städtchen, gesührt, wo uns eine Mahlzeit serviert wird. Dann würden wir in Buadens die Fabrik der Firma Guigoz besichs tigen; kurzum, wenn alles gelingt und das schöne Wetter auch mit dabei ist, wird es ein ganz herrlicher und intereffanter Frühlings-ausflug sein. Wir haben auch den Fahrplan studiert; es sollte möglich sein, daß alle Kolleginnen, die die Fahrt mitzumachen wünschen, den 5-Uhr-Zug erreichen fönnen; im Notfalle wären bei den Kolleginnen in der Stadt noch einige Betten frei für diese Nacht. Wer sich also dafür interessiert, soll unbedingt unsere Bersammlung bejuchen. Mit follegialem Gruß

M. Trafelet.

Settion Schaffhausen. Erfreulicherweise mar unsere lette Versammlung im März gut besucht und es hat uns auch gefreut, daß unfere Brafidentin in der Lage war, zwei neue Kol-leginnen, Schwester Lidia Häberli und Schwe-ster Maria Theres Mathys, begrüßen zu können. Wir heißen fie in unferen Reihen herglich willfommen.

Der Inhalt des Glücksfaces fand guten Absatz und wir möchten nicht unterlassen, den Spendern und Käufern herzlich zu danken.

Gemäß Beschluß der Versammlung findet unsere nächste Bersammlung in Ramsen statt. Bu welchem Zeitpunkt, wird in der nächsten Rummer bekanntgegeben. Schon heute laden wir alle Kolleginnen hiezu freundlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Unsere Frühjahrsversamm-lung findet statt: Dienstag, den 19. Mai 1953, um 9.15 Uhr im Hotel Schiff in Einsiedeln. Rach Erledigung der Traktanden wird Herr Dr. Kramer uns mit einem Vortrag mit Film erfreuen. Zugleich werden zwei Hebammen ihr 40jähriges Jubilaum in ganz einfachem Rah-men feiern. Wir hoffen, eine große Zahl unserer Rolleginnen in Ginfiedeln begrugen zu durfen, da auch günstige Gelegenheit geboten ist, im schönen Kloster den Gottesdienst zu besuchen.

Mit follegialen Grüßen

Der Borftand.

Sektion Solothurn. Unfere Quartalsversammlung vom 14. April 1953 im Restaurant 3. Hammer in Olten war recht ordentlich bejucht. Berglich wurden wir von unferer Brasidentin willkommen geheißen. Infolge Krantheit und beruflicher Inanspruchnahme hat Frau Erne als Aktuarin demissioniert. Frau Erne sei an dieser Stelle für die geleiftete Arbeit recht herzlich gedankt. Als neue Aftuarin hat die Versammlung für das laufende Geschäftsjahr Frau Riefer gewählt.

Frau Stadelmann, alt Präsidentin, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt und die ge-

leistete Arbeit in unserer Seftion nochmals bestens verdankt. Mit dem Jubiläumsteller konnte Frau Sänggi-Müller überrascht werden, den sie mit großer Freude entgegennahm.

Die Erledigung der statutarischen Traftan-den hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 22. Juni in Sitten statt. Den Firmen Ga-lactina & Biomalz UG., Belp, und Dr. Gubser-Knoch, Glarus, danken wir bestens für die intereffanten Vorträge und Farbenfilme sowie für die uns überreichten Geschenkprodukte. Das uns zum Schluß von der Firma Galactina & Viomalz AG. servierte Gratiszvieri sei auch hier nochmals bestens verdankt. Der Einladung der Kirma Nestlé S.A. in Orbe betreffend Fabritbesichtigung wird nächstes Jahr Folge geleiftet.

Unsere nächste Versammlung findet in Solothurn ftatt. Das genaue Datum wird später

festgesett.

Anzeige: Der irrtümlich von einer Kollegin verwechselte Regenschirm fann bei Frl. Ut, Sebamme, Denfingen, ausgewechselt werden.

Für den Borftand: L. Riefer.

Scktion Thurgau. Wir haben die große Freude, unsere nächste Bersammlung in Balterswil bei Frau Kaltenbach abzuhalten; sie fins det statt: Donnerstag, den 7. Mai, im Hause der Gaftgeberin, wo wir auch noch den Bortrag eines Notars hören. Das Thema lautet: Gesekliche Bestimmungen über Kinderschutz. Jede Rollegin, welche im Sinn hat zu gehen, wird gebeten, sich bei Frau Kaltenbach anzumelden.

Für den Borftand: Elfy Reller.

Settion Winterthur. Unfere nächste Berjammlung findet am 5. Mai im "Erlenhof" statt. Es sollen die Delegierten nach Sitten gewählt werden. Auch eventuelle Anträge an die Delegiertenversammlung müßten behandelt werden. Es wird uns freuen, wenn wir viele unserer Mitglieder begrüßen dürfen.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Settion Zürich. Unfere nächste Bersammlung findet statt: Dienstag, den 5. Mai 1953, um 14.30 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Münfters hof 8 (Telephon 27 07 30). Wir bitten um zahls reiche Beteiligung, da die Delegierten für die Bersammlung in Sitten gewählt werden mussen. Zudem muß noch über ein sehr wichtiges Traktandum verhandelt werden.

Wir hörten einen fehr intereffanten Bortrag von Frau Dr. Lie, welche Aerztin in Indonesien ist, über Sitten und Gebräuche bei der Ge= burtshilfe in ihrer indonesischen Heimat. Herzlich danken wir Frau Dr. Lie für ihren feinen Bortrag, der uns alle freute.

Freundlich grüßt

Für den Borftand: Frene Krämer.

## Rleine Anfrage an den Schweig. Bebammenverband

Immer mehr lieft und hört man von dem schweren Kampf verschiedener Sebammen= verbände unseres Landes bei den diversen Behörden, Regierungschefs und dem Gesundheits= amt um die Befferstellung der Bebammen in bezug auf Wartgelder, Tarife und Anstellungs=

Wie ware es, wenn der Schweiz. Bebammenverband mit der Biga in Bern Fühlung nehmen würde und könnte, um, wie der Schweiz. Kran-kenpflegeverband, hier eine Lösung der finan-ziellen Schwierigkeiten für alle zu finden, die aber für jeden Kanton verpflichtend wäre? Der Normalarbeitsvertrag würde auch die großen Unterschiede der kantonalen Tarife ausgleichen. Auch andere Berufe sind durchgedrungen und "nid lugg la gwünnt".
Biel Glück, Erfolg und Sonnenschein wünscht euch allen zum Walliser Treffen in Sitten

Eine Mittollegin.



Mitteilungsdienst des Schweiz. Frauensekretariates

PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

#### Frauenlöhne ftehen in öffentlicher Diskuffion

Die Frage der Frauenlöhne und insbesondere das Problem der schlechteren Bezahlung der Frauen, selbst wenn sie gleiche oder gleichwertige Arbeit wie Männer verrichten, stand in den vergangenen Wochen im Blickfeld der öffentlichen Diskussion. Anlah dazu gab die in Gens von der internationalen Arbeitskonserenz beschlossene Konvention über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitsfräfte für gleichwertige Arbeit.

Ende Januar hatte der Bund schweizerischer Frauenverine eine Diskussion, "am runden Tisch" im Kongreßhaus in Zürich organisiert, bei welcher drei Nationalräte mit Frauenvertres terinnen vor dem Forum von Delegierten der Berufsverbände über die Möglichkeit und Zwedmäßigfeit der Ratififation der Ronvention diskutierten. Die zu dem Gespräch ebenfalls eingeladene Presse orientierte ihrerseits ein weiteres Bublifum über diese Beranstaltung.

Stellung zur Frage nahmen sodann die nationalrätliche und die ständerätliche Kommission, die die Frage der Ratifitation der Konvention für die Frühjahrssession der Rate vorzuberaten hatten. Beide Rommiffionen hatten in entgegenkommender Beise einer Vertretung der Frauen die Möglichkeit gegeben, ihren Stand-punkt ausführlich darzulegen. — Auch das Radio schaltete sich ein und brachte seinerseits ein "Gespräch am runden Tisch" über die Frage, an dem Männer und Frauen teilnahmen. Und nun besaßte sich der Nationalrat am er-

ften Sitzungsvormittag feiner Frühjahrssession mit dem Problem. Es ging dabei zu, wie es bei uns traditionsgemäß zugeht: Im Ratssaal unten diskutierten und beschlossen die Männer, während die Frauen diszipliniert schweigend auf den Tribunen saßen. Mündlich durften sie in diesem Gremium ihre Stimme nicht erheben. Eine schriftliche Meinungsäußerung ist jedoch auch den Frauen nicht verwehrt. So hatte der Bund schweizerischer Frauenvereine furz vor Beginn der Diskuffion durch den Weibel einen fleinen Faltprospett verteilen lassen, in dem die

Um 8. Mai nächsthin jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag bon Henri Dunant, des Gründers des Roten Rreuzes.

Last uns in Dankbarkeit an diesen großen Schweizer und an fein Werk gedenken.

Befürwortung der Ratifikation der Konvention fur; begründet, Argumente der Gegner widerlegt wie auch auf die Tatsache hingewiesen wurde, daß schon einmal im Nationalrat - vor 34 Jahren -- die Frage des gleichen Lohnes der Frauen diskutiert und damals als ein "Bostulat der Gegenwart" erklärt worden war. Das farbige Prospektehen lag auf den Tischen

der Ratsmitglieder, fozusagen in Vertretung der Frauen. In feiner disfret grunen und roten Farbe auf grauem Hintergrund brachte es tatjächlich etwas Freundlich Frantiches in die da neben liegenden Papiermengen, fo daß die "Neue Zürcher Zeitung" in ihrem Kommentar erflärte, es werbe für das Problem in jo jympathischer Beise, "als gälte es, die Borbereitung der Berbringung der Ofterfeiertage im sonnigen Süden zu erleichtern.

Und tatjächlich, das Prospektchen "redete": verschiedene Ratsherren wiesen in ihren Unsführungen darauf hin und zitierten seine Ur-

Um was ging es in der Diskuffion praktisch? Erinnern wir furz: Die Internationale Urbeitskonferenz hatte eine Konvention beschlof= fen, deren wichtigfter Urtitel die Regierungen verpflichtet, den Grundfat des gleichen Lohnes für eine gleichwertige Arbeit der Frauen zu fichern, soweit der Staat die Lohngestaltung beeinfluffen kann und, wo er feine Kompetenz zur Festsetzung der Löhne hat, die Amvendung des Grundsatzes zu fördern. Der Bundesrat empfahl in einem, schon an der Sitzung der nationalrätlichen Kommission als nicht genügend umfaffend bezeichneten Bericht, die Ratifitation der Konvention abzulehnen.

Bon Seiten der Kommiffion wurden im Rat nun zwei Anträge gestellt: eine aus den drei sozialdemokratischen Mitgliedern bestehende Minderheit beantragte Ratifitation der Konvention. Dieser Antrag wurde im Rat mit 101 gegen 51 Stimmen verworfen. Die Mehrheit der Kommiffion - ihrerseits vom Bericht des Bundesrates auch nicht befriedigt — beantragte zwar Genehmigung desjelben (alfo Ablehnung der Ratifikation), reichte jedoch gleichzeitig folgendes Bojtulat ein:

"Der Bundesrat wird im Hinblick auf die Empfehlung der 34. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz eingeladen, die Frage betreffend die Gleichheit des Entgelts männ= licher und weiblicher Arbeitsfräfte für gleichwertige Arbeit neuerdings auf Grund der ihm zur Verfügung ftebenden Unterlagen bezüglich der Auswirkungen auf die schweize-rische Wirtschaft zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Dieses Bostulat wurde von Nationalrat Siegrift, Aarau, durch folgenden Zusatz ergänzt: "Zur Beurteilung dieser Frage soll eine

fonsultative Kommission, der auch Frauen angehören, beigezogen werden."

Ueber die einzelnen Diskuffionsvoten im Rat wurde in den Tageszeitungen berichtet. Eindentig waren die befferen Argumente auf Seiten der Botanten — und es waren derer eine ganze -, die aus Gründen der fozialen Gerechtigfeit für den Grundfat der gleichen Ent= löhnung der Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit eintraten.

Bundesrat Rubattel begründete die Ablehnung der Ratifikation mit dem Sinweis darauf, daß es falsch wäre, ohne Uebergangs-stadium global zur Neuerung der völligen salärmäßigen Gleichstellung von Mann und Frau überzugehen. Auch meinte er, nicht die genügenden gesetlichen Grundlagen zu besitzen, um die Forderung des gleichen Lohnes für eine gleich-



wertige Arbeit in unserem Land und in unserer Wirtschaft durchzusetzen. Singegen erklärte er fich im Ramen des Bundesrates bereit, das durch den Zusat Siegrist ergänzte Kommissionspostulat zur Brüfung entgegenzunehmen.

Run hat noch der Ständerat über die Frage zu beschließen. Wie immer sein Beschluß aus fällt, durch das im Nationalrat angenommene Postulat wurde erreicht, daß die Türe für eine weitere Brufung der Frage offen bleibt. Eine Fortsetzung der Diskussion scheint uns dringend nötig, gehen doch die Unsichten noch weit aus einander. Bon Frauenseite fann 3. B. die Meinung des Bundesrates nicht verstanden werden, er hätte feine gesetlichen Möglichkeiten, den Grundsatz des gleichen Lohnes sicherzustellen. Rann er nicht beim Bundespersonal einen Ginfluß auf die Lohngestaltung ausüben, Minimal löhne in der Beimarbeit festlegen, Gesamtarbeitsverträge allgemeinverbindlich erklären, Normalarbeitsverträge aufstellen und die Bergebung von Aufträgen des Bundes an die Erfüllung bestimmter Bedingungen fnüpfen? Auch verlangt die Konvention, so wie wir glauben, daß fie verstanden werden muß, feines wegs eine sofortige, sprunghafte Unwendung des Prinzips ohne llebergangsstadium. Die der Konvention beigefügte Empfehlung weift nicht umsonst auf die Möglichkeiten einer schrittweisen Berwirklichung des Grundsates hin. Obwohl die Ratifikation der Konvention im

Nationalrat abgelehnt wurde, ist die Debatte nicht entmutigend verlaufen. Unsere Wünsche fanden bei einer ganzen Reihe von National-räten Unterstützung. Die Diskussion geht weiter. Wir Frauen werden uns bemühen - fo weit unsere Rechte heute reichen — in derselben M. De. eingeschaltet zu bleiben.

# STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ, HEBAMMEN-VERBANDES Frau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden Tel. (056) 229/10. Anrufe über Mittagszet und abends erwünscht. Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Ein-schreibegebühr in Marken beizulegen.

Für hebamme mit Bernerdiplom, Jahrgang 1908, deutsch und frangösisch sprechend, wird Jahresftelle in die Westschweiz gesucht. Eintritt sofort möglich. Katholische Hebamme mit Luzernerpatent sucht auf

September Jahresftelle in Spital.

Auf Juli-August wird für jungere Bebammen, die im Juni die Lehrzeit beendigten, Jahresftellen gesucht, nur deutsch iprechend.